

tion der gewerblichen Fortbildungsschulen in Böhmen, 1890 Beirat für das gewerbliche Unterrichtswesen in Böhmen. R.s Wirken als Schulmann trug nicht nur wesentlich zur Blüte der Staatsgewerbeschule in Reichenberg, sondern auch durch sein gem. mit A. v. Dumreicher (s. d.) entworfenes und vom Unterrichtsmin. gebilligtes Reformprogramm der Organisation des gewerblichen Bildungswesens zur Entwicklung dieses Unterrichtszweiges in Österr. bei. 1880 Reg.Rat.

L.: *Reichenberger Ztg.* vom 19. 8. 1907; *Centralbl. für das gewerbliche Unterrichtswesen in Österr.* 5, 1886, S. 251, 7, 1888, S. 205, 26, 1908, S. 423f.; *Oesterr. Chemiker-Ztg.* 21, 1907, S. 246f.; *Reichenberg in der Zeit der Selbstverwaltung ... 1850-1900, 1902, S. 76, 315; Mitt. G. Grüner, Darmstadt, BRD.* (W. Oberhummer)

**Richter Franz X. Johann, Seelsorger, Historiker, Schulmann und Bibliothekar.** \* Hotzenplotz (Osoblaha, österr. Schlesien), 18. 8. 1783; † Wien, 24. 5. 1856. Stud. in Olmütz (Olomouc) kath. Theol. und war nach der Priesterweihe (1806) in der Seelsorge in Olmütz, Wildgrub (Václavov u Bruntálu) und Teschen (Cieszyn) tätig. Ab 1808 wirkte R. als Prof. für Geschichte und Geographie am Gymn. in Brünn (Brno), 1816-24 als Prof. der Universalgeschichte am Lyzeum in Laibach (Ljubljana), ab 1824 als Bibliothekar an der Lyzeal- bzw. Univ. Bibl. in Olmütz. 1836 Dr. theol. Nach seiner Pensionierung (1844) lebte er in Wien. R. begann sich in Brünn schriftsteller. zu betätigen; zuerst waren es poet. Versuche, dann Beitr. zur Geschichte Mährens. In Laibach dehnte er seine hist. Forschungen auf Innerösterr., insbes. auf Krain und das Küstenland sowie auf Friaul aus. In der Laibacher Ära war R., der sich Krain zeit seines Lebens stark verbunden fühlte, am schöpferischsten. Er entdeckte viele unbekanntes Materialien zur Landesgeschichte, sodaß seine Schriften zweifellos einen neuen Beitr. zur heimatkundlichen Literatur darstellen, obwohl viele von ihnen heute veraltete Hypothesen enthalten. Wegen seiner hist. Schriften auch kritisiert, brach er deswegen seine Mitarbeit an Hormays (s. d.) „Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst“ ab. Seine topograph. Aufsätze und Reisebeschreibungen, die manchmal sogar poet. inspiriert und mit hist. Reminiscenzen angereichert sind, haben ihren Wert – im Gegensatz zu seinen Biographien – bis heute nicht verloren. Um die Zeit seiner Pensionierung widmete er sich vor allem dem religiösen Schrifttum. R., dessen spätere Vorlesungen mehr der slaw. Geschichte gewidmet wa-

ren, war ein guter Lehrer. Zu seinen Schülern gehörten u. a. Preßeren (s. d.), Vesel-Koseski, Čop (s. d.) und die Bischöfe Baraga (s. d.), A. Gollmayer und A. M. Slomšek. Durch R. angeregt, widmeten sich Costa und Klun (s. d.) der Heimatkd. In Laibach war er 1817-24 Red. der amtlichen „Laibacher Zeitung“ und deren belletrist. Beilage „Laibacher Wochenblatt“ (ab 1819 „Illyrisches Blatt“). Er hob das fachliche und künstler. Niveau, gewann neue Mitarbeiter und veröff. selbst darin Abhh. aus verschiedenen Fachgebieten. R. versuchte, die Bewohner des in Anlehnung an die Illyr. Provinzen neu geschaffenen Kgl. Reichs Illyrien als Leser zu gewinnen. Vielfach gehrt und ausgezeichnet, u. a. Konsistorialrat, o. Mitgl. des Hist. Ver. für Krain und Ehrenmitgl. des Hist. Ver. für Kärnten.

W.: Poet. Versuche, 1811; Cyrill und Method, eine Rede ... 1816; Austria Erit In Orbe Ultima, 1818; S. Zois, Frh. v. Edelstein, 1820; Bibl. Erziehungslehren für Aeltern und Erzieher, 1827, 2. Aufl. 1846; Augustini Olomuncensis Episcoporum Olomuncensium series quam recensuit, continuavit ... 1831; Die ältesten Original-Urkunden der Olmützer Erzbischöflichen Kirche, 1831; Kurze Geschichte der Olmützer Univ. und des Ursprungs der mähr. schles. Gymn., 1841; etc. Zahlreiche Abhh. u. a. in Laibacher Wochenbl., 1817-18, Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst, 1818-26, Illyr. Bl., 1819-27, 1840, Steir. Z., 1834-36, Mitth. des hist. Ver. für Krain, 1846-54, Archiv für Kärnten, 1849-50.

L.: *Olmützer Bl.*, 1963, n. 10; V. Klun, *Ueber die Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung in Krain, in: Mitth. des hist. Ver. für Krain* 12, 1857, S. 52; *Der Aufmerksame, 1857, S. 216ff. (mit Werkverzeichnis);* *ADB; Giebisch - Guggitz; Goedeke, s. Reg.; Kosch; Masaryk; Nar. Enc.; Otto (s. R. Josef); SBL; Wurzbach; R. Zimprich, Die Prof. der k. k. Franzensuniv. zu Olmütz (1828-1855), 1962, s. Reg.* (M. Rybár)

**Richter Hans, Dirigent.** \* Raab (Győr, Ungarn), 4. 4. 1843; † Bayreuth, Bayern (BRD), 5. 12. 1916. Sohn des Kapellmeisters an der Domkirche zu Raab, Anton R. (\* Probstdorf, NÖ, 18. 1. 1802; † Raab, 2. 1. 1854), der sich als Erneuerer des Musiklebens in Raab, aber auch als Komponist einen Namen machte; erhielt ab dem vierten Lebensjahr Klavierunterricht und war ab 1853 Chorknabe der Wr. Hofmusikkapelle. 1860-65 stud. er am Konservatorium der Ges. der Musikfreunde Violine bei Heissler, Horn bei Kleinecke sowie Theorie bei Sechter. 1862-66 als Hornist am Kärntnertheater tätig, stellte er über Vermittlung des dortigen Dirigenten Esser (s. d.) 1866/67 in Tribschen (Schweiz) für Wagner die Druckvorlage der „Meistersinger“-Partitur her. 1867 auf Empfehlung Wagners Chordir. und Korrepetitor an der Münchner Hofoper, 1868/69 Kapellmeister unter Bülow. 1870/71 neuerlich in Tribschen als Ass. Wagners bei der Voll-